

Am 5. Juni 2004 erschien in der Celleschen Zeitung ein Kommentar von Ralf Leineweber - hier ein Auszug:

Falsche Seite

Kommentar von Ralf Leineweber

.. Buchstäblich in letzter Minute haben sich Oberbürgermeister Martin Biermann und die Fraktionen von CDU und SPD darauf verständigt, die zu befürchtende Schlammschlacht im Stadtrat nicht stattfinden zu lassen. Denn was sonst war bei einem Tagesordnungspunkt „Angriffe von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen den Oberbürgermeister“ zu erwarten? Eine sachliche Auseinandersetzung wohl kaum.

Richtig ist die Entscheidung, weil niemand Martin Biermann ernsthaft vorwerfen kann, nationalsozialistischem Gedankengut anzuhängen. Es ist vielmehr ... die Art und Weise, in der der Oberbürgermeister agiert, die Anlass zur Kritik gibt. In seiner Funktion als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte hat er in einen wissenschaftlichen Streit um ein höchst brisantes Thema eingegriffen, der für viele im Detail nur schwer nachvollziehbar ist. Biermann ergriff dennoch massiv Partei und erhob gar Dienstaufsichtsbeschwerde. Spätestens als der renommierte Fraunhofer-Verlag das umstrittene Fachbuch vom Markt nahm, stand er damit auf der falschen Seite. Dieses Risiko ist er eingegangen und deshalb muss er mit der berechtigten Kritik an seinem Vorgehen leben.